

Wanderung von Osnabrück durch Nettetetal nach Haste - 03.03.2019

Unbeeindruckt vom regnerischen Wetter und leichten Windböen, die das Aufspannen des Schirmes manchmal unmöglich machten, begaben sich 12 Wanderer des VWO auf den Weg in Richtung Nettetetal.

Die Wanderung begann am Haarmannsbrunnen in Osnabrück und verlief ein Stück an der Hase entlang, dann in Richtung Gertrudenberg über den Senator-Wagner-Weg, vorbei am Gartenhaus am Bürgerpark, durch den Hasefriedhof, wir überquerten später die Vehrter Landstr. und bogen dann in die kleine Str. An der Nette ein.

Von hier aus schlängelte sich unser Weg immer wieder an dem kleinen Flüsschen Nette entlang, vorbei am Kleingärtnerverein Nord e. V., Kolonie Klostermauer bis wir das sog. Nette River Cross erreichten. Nachdem wir die Haneschstr. überquert hatten, ging es auf dem Fußweg Zum Netter Busch mal am Feldrand entlang, mal durch den Wald bis zum Östringer Weg.

Die am Wegesrand in der Nähe der Östringer Mühle gelegenen Felsbrocken „entpuppten“ sich als Reste von neolithischen Großsteingräbern, besser bekannt als „Oestringer Steine“, wie man auf der dortigen Infotafel lesen konnte.

Dann bogen wir links ab in die Str. Am Forellenteich, um hier bei einem von TERRA.vita neu gebauten, überdachten Rastplatz unsere Pause einzulegen.

Danach folgten wir ein Stück weiter der Nette, bogen dann aber links ab, erreichten den Hohnweg, liefen später am nach rechts verlaufenden Wallenhorster Kreuzweg vorbei, über den Haster Berg zurück bis zum Kriegerdenkmal Haste in der Hardinghausstr.

Da es schon fast Tradition ist, unsere Wanderungen bei Kaffee und Kuchen ausklingen zu lassen, liefen wir weiter bis zu einer Filiale der Bäckerei Wellmann in der Mönkedieckstr.

Danach verabschiedeten wir uns von unserem Wanderführer Peter Kleinert und bedankten uns für die ca. 13 km lange Wanderung, die ein Stück durch das idyllische Nettetetal führte, dann mal auf Pfaden, mal auf Wald- und Feldwegen und -auch- ein Stückchen Asphalt. Auch wenn der März sich an diesem Tag nicht unbedingt von seiner schönsten Seite gezeigt hatte, konnte man doch an dem überall sprießenden „Grün“ sehen, dass der Frühling nicht mehr weit ist...